



BBU-Pressemitteilung
13.03.2023

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Nach dem Fukushima-Jahrestag: Proteste gegen AKW und Atomfabriken gehen weiter

(Bonn / Berlin, 13.03.2023) Nach den zahlreichen Anti-Atomkraft-Demonstrationen und –Mahnwachen im ganzen Bundesgebiet rund um den 12. Jahrestag der Atomkatastrophe in Fukushima (Japan, 11. März 2011) werden weitere Aktionen gegen jegliche Nutzung der Atomenergie vorbereitet. Im Mittelpunkt der Proteste stehen zunächst die letzten drei Atomkraftwerke, die in der Bundesrepublik noch am Netz sind, aber auch die Uranfabriken in Gronau und Lingen, sowie der Forschungsreaktor in Garching.

Während die Atomkraftwerke Lingen 2, Neckarwestheim 2 und Isar 2 am 15. April 2023 endgültig stillgelegt werden sollen, gibt es für die Anlagen in Gronau, Lingen und Garching bisher keinerlei Stilllegungsfahrplan.

Nach Angaben des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) bereiten Bürgerinitiativen und Umweltverbände für den 15. April Demonstrationen vor, die bei den Atomanlagen in Lingen, beim AKW Neckarwestheim und in München stattfinden werden. „Die letzten drei AKW müssen spätestens am 15.4. stillgelegt werden. Danach gibt es aber keine Pause, die Proteste werden sich dann auf die verbliebenen Atomanlagen konzentrieren“, betont BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz. Und so wird bereits Karfreitag (7. April) auch wieder ein Ostermarsch zur Urananreicherungsanlage in Gronau führen.

Atomanlagen: Eine internationale Bedrohung

Auch international werden sich die Bürgerinitiativen und Verbände weiterhin engagieren. Dabei richten sich die Proteste zum Beispiel gegen den Uranabbau, der noch immer in vielen Ländern erfolgt, aber auch gegen den geplanten Bau neuer Atomkraftwerke, wie etwa in den Niederlanden.

Udo Buchholz vom Vorstand des BBU unterstreicht die Notwendigkeit internationaler Aktivitäten: „Die Atomkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima haben die grenzenlosen Gefahren der Atomenergie erschreckend verdeutlicht. Und die aktuelle Situation bei den umkämpften Atomkraftwerken in der Ukraine sowie die jüngsten Meldungen über Risse in den Leitungen französischer Atomkraftwerke lassen nur eine Schlussfolgerung zu: Alle Atomkraftwerke und Atomfabriken müssen sofort stillgelegt werden, dauerhaft und weltweit.“

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.